

Manchmal verlangt das Leben eine neue Kulisse.

Als Experte für das Wohnen im Alter berate ich Seniorinnen und Senioren, die richtigen Entscheidungen zu treffen.



Charles Hirschi
Experte für das Wohnen im Alter
Robinsonweg 16, 3006 Bern
079 300 73 33, info@charleshirschi.ch
www.charleshirschi.ch



MERCI!

Gemeinden Moosseedorf, Muri

Förderverein
DAS THEATER AN DER
EFFINGERSTRASSE

Effinger Fauteuil-Club

Club Bühnen Bern

**Stiftung Dürrenmatt-
Mansarde**



GESELLSCHAFT ZU ZIMMERLEUTEN



GESELLSCHAFT ZU MITTELLÖWEN BERN

URSULAWIRZ
STIFTUNG



Kultur
Stadt Bern



Kanton Bern
Canton de Berne



Regionalkonferenz
BernMittelland



Burgergemeinde
Bern



die Mobiliar



MIGROS
Kulturprozent

DAS **THEATER AN DER
EFFINGERSTRASSE**

Postfach 603, 3000 Bern 8, 031 382 72 72
info@theatereffinger.ch, www.theatereffinger.ch
f @theatereffinger @theatereffinger



Le meilleur de Berne

Caramelina[®]
BEELER BERN

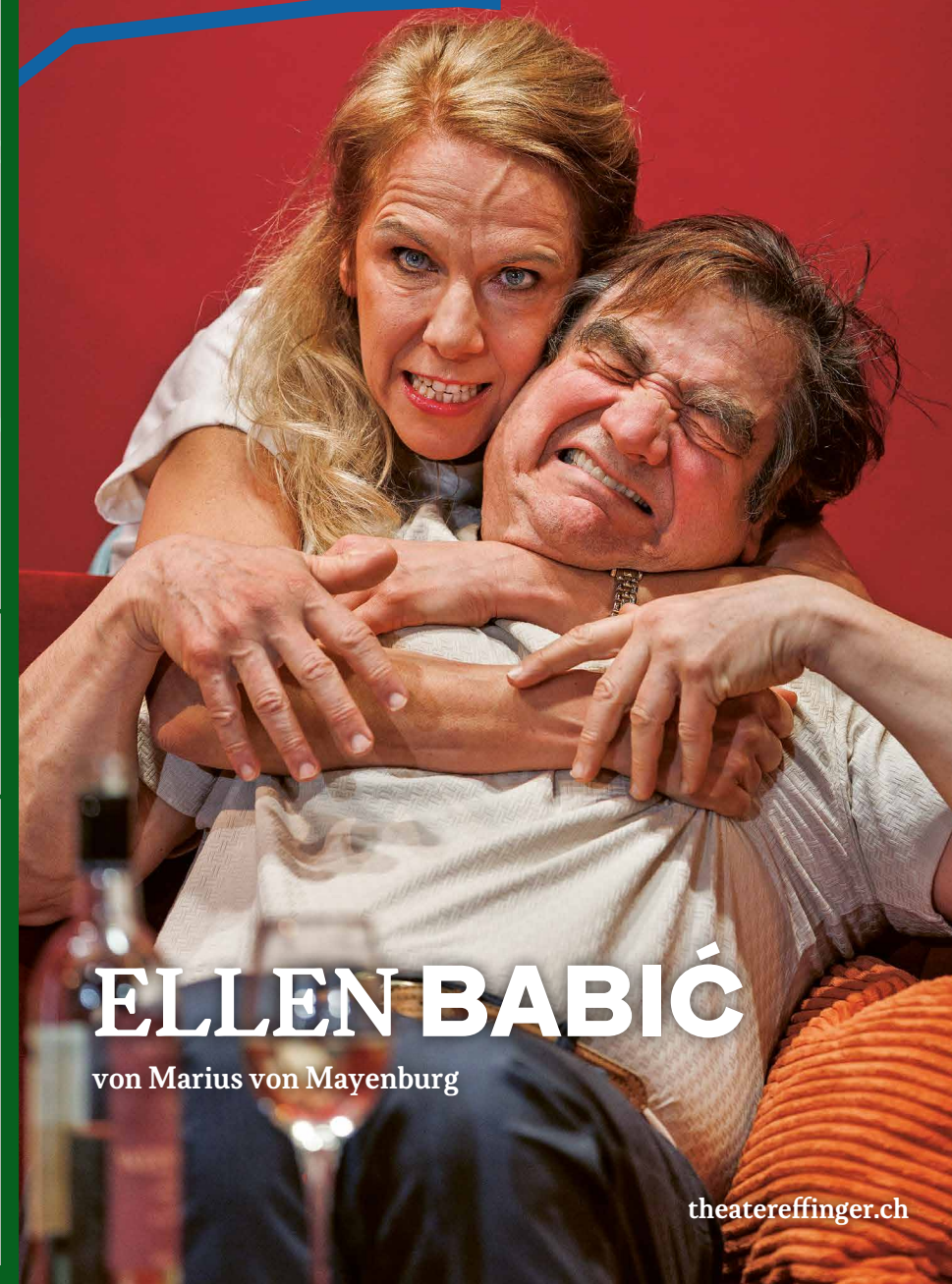
Das beliebteste Mitbringsel
in und aus Bern

Exklusiv bei BEELER BERN

Spitalgasse 26, Bern
und Sägemattstrasse 1, Liebfeld

www.confiserie-beeler.ch

DAS **THEATER AN DER
EFFINGERSTRASSE**



ELLEN BABIĆ

von Marius von Mayenburg

theatereffinger.ch

ELLEN BABIĆ

von Marius von Mayenburg

Abonnieren
Sie unseren
Newsletter



Klara

Julia Sewing

Astrid

Kornelia Lüdorff

Wolfram

Gilles Tschudi

Regie

Stefan Meier

Bühne

Sabine Freude

Kostüm

Sandra Zbinden

Licht

Stefan Meier

Regieassistentz

Sebastian Gfeller

Alena Wepfer

Bühnenbau

Röné Hoffmann

Technik

Claudia Pfitzenmaier

Anouk Riboni

Programmflyer

Christiane Wagner

Fotos

Severin Nowacki

Premiere

28. März 2026

Aufführungsrechte

Carstensen & Oegel

International GmbH

Theater und Medien

Keine Pause

WAS WISSEN WIR WIRKLICH VONEINANDER?

Es gibt Momente, in denen die Welt stillsteht und man plötzlich merkt, wie wenig man von den Menschen weiss, mit denen man täglich zusammenlebt, zusammenarbeitet, zusammen durchs Leben geht. Der Lockdown war so ein Moment, der lange gedauert hat.

Er hat Fenster geöffnet in Wohnungen, in Beziehungen, in Machtverhältnisse und er hat Marius von Mayenburg zum Schreiben gebracht.

Nicht eines, sondern drei Stücke entstanden in dieser Zeit: «EX», «Ellen Babić» und «EGAL», die sogenannte Lockdown-Trilogie, die seither auf den bedeutendsten Bühnen Europas zu sehen ist. «EX» wurde 2021 am Riksteatern Stockholm uraufgeführt, «Ellen Babić» folgte am 26. Dezember 2022 am Nationaltheater Reykjavík, «EGAL» am 10. Februar 2023, ebenfalls in Reykjavík. Alle drei also entstanden nördlich des Alltags, in Island, einem Land, das mit Stille, mit Enge und mit dem Ausharren vertraut ist. Kein schlechter Ort für Stücke, die vom Innenleben einer Gesellschaft erzählen, die sich selbst neu befragen musste.

Marius von Mayenburg, geboren 1972 in München, ist Dramatiker, Dramaturg, Übersetzer und Regisseur. Seit über 25 Jahren ist er prägender Hausautor und Dramaturg an der Berliner Schaubühne am Lehniner Platz. Sein erstes Stück «Feuergesicht» brachte ihm den Kleist-Förderpreis ein und machte ihn schlagartig bekannt. Seine Stücke wurden in über 30 Sprachen übersetzt und werden im In- und Ausland gespielt.

Was Mayenburg auszeichnet, ist sein präziser Blick auf das, was zwischen Menschen wirklich vorgeht. Er schreibt Figuren, die glauben, sie hätten alles unter Kontrolle und dabei langsam den Boden unter den Füßen verlieren. Seine Dialoge klingen nach Alltag und sind doch feinste Seziermesser: Sie legen frei, was Beziehungen zusammenhält und was sie zerstört, was Vorwürfe anrichten können, bevor sie überhaupt ausgesprochen sind, und wie schnell aus Gerüchten Wahrheit wird.

«Ellen Babić» kommt mit einem einzigen Raum aus, auf den sich alles konzentriert. Einem Wohnzimmer, einem privaten Ort. Drei Menschen,

VOR UND NACH DEM THEATER

Daniel Djakovic und das ganze Da Carlo Team
freut sich auf Ihren Besuch.
Reservieren Sie jetzt einen Tisch
+41 31 381 18 18 / info@da-carlo-bern.ch
WIR SIND FÜR SIE DA

ein Abend, ein Gespräch, das keines ist. Was auf den ersten Blick nach einem harmlosen Treffen aussieht, entfaltet sich Schicht für Schicht: Das Berufliche dringt ins Private, das Vergangene ins Gegenwärtige, das Unausgesprochene in den Raum.

Mayenburg hat ein komödiantisches Stück über Macht und ihren Missbrauch geschrieben, das sich gleichzeitig wie ein Psychothriller anfühlt, über die emotionalen Schulden, die man anhäuft und nicht mehr abschütteln kann.

Und mittendrin: Ellen Babić, die nie auftaucht und die dennoch alles bestimmt. Sie ist, um es mit Alfred Hitchcock zu sagen, ein klassischer MacGuffin: eine Figur, deren blosse Existenz die Handlung in Bewegung setzt, ohne je selbst in Erscheinung zu treten. Wer ist sie? Was hat sie getan, oder was hat man ihr getan? Hat jemand eine Machtposition ausgenutzt? Oder ist es umgekehrt? Mayenburg gibt keine einfachen Antworten. Stattdessen stellt er Fragen, die uns alle angehen: Wer darf wen zur Rechenschaft ziehen? Wie entstehen Vorwürfe, Gerüchte, Urteile? Und was passiert mit einer Gesellschaft, die sich angewöhnt hat, vor allem in Kategorien von Schuld und Unschuld zu denken?